

Informationen für das Sicherungsvermögen der ERGO Life S.A.

Zusammenfassung

Mit den Produkten ERGO Eco Rente Chance, ERGO Rente Chance Select, ERGO Eco-Vermögenspolice Chance, ERGO Vermögenspolice Chance Select und ERGO Eco-Kidspolice Chance haben Sie sich für eine Anlage entschieden, die ökologische und soziale Kriterien auch in der Rentenphase im Sicherungsvermögen berücksichtigt. Nachfolgend möchten wir Sie insbesondere über die ökologischen und sozialen Merkmale des Sicherungsvermögens sowie über die Methoden informieren, die angewendet werden, um die ökologischen und sozialen Merkmale zu bewerten, zu messen und zu überwachen. Darüber hinaus informieren wir Sie über die Datenquellen sowie zu den Kriterien für die Bewertung der zugrundeliegenden Vermögenswerte, die zur Messung der ökologischen und sozialen Merkmale des Sicherungsvermögens herangezogen werden.

Welche ökologischen und sozialen Merkmale werden gefördert?

An das Sicherungsvermögen werden strenge aufsichtsrechtliche Anforderungen gestellt. Das Sicherungsvermögen muss so angelegt werden, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter einer Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Unter Berücksichtigung dieser allgemeinen Anlagegrundsätze investiert die ERGO Life S.A. primär in Staatsanleihen und Pfandbriefe sowie in der Zukunft auch in Wirtschaftsbereiche, Industrien und Unternehmen, bei denen ökologische und soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Welche Anlagestrategie wird verfolgt, um ökonomische und soziale Merkmale zu erfüllen?

In den Anlagegrundsätzen und -richtlinien der ERGO Life S.A. ist festgelegt, wie die ökologischen und sozialen Kriterien im Investitionsentscheidungsprozess zu berücksichtigen sind und in welche Wirtschaftsbereiche, Industrien oder Unternehmen nicht investiert werden darf. Für die jeweilige Investitionsentscheidung in festverzinsliche Wertpapiere orientiert sich die ERGO Life S.A. insbesondere an den MSCI-ESG-Ratings. Das Unternehmen MSCI bewertet und gewichtet Unternehmen und Wirtschaftsbereiche insbesondere im Hinblick auf die Förderung von ökologischen und sozialen Zielen und Standards. MSCI vergibt Ratings von AAA bis CCC, wobei AAA die Höchstbewertung darstellt. Die Anlagegrundsätze berücksichtigen folgendes:

- Wir streben eine Kapitalanlage an, bei der mindestens 80 Prozent in Aktien, Unternehmens-, Staats- oder Pfandbriefe, Immobilien und alternative Investments investiert sind, die Mitglied in einem der etablierten Nachhaltigkeitsindizes sind oder andere anerkannte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
- Die ERGO Life S.A. investiert nicht in Firmen, die geächtete Waffen produzieren, damit handeln oder diese transportieren, wenn die Produktion, der Handel oder Transport für die jeweilige Firma wesentlich ist.
- Der Handel und Besitz von Kapitalanlagen in Nahrungsmittelrohstoffe (zum Beispiel Getreide und Ölsaaten, Nutztiere, Milchprodukte) und diesbezügliche Derivate ist verboten.
- Anlagen in Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die über 30 Prozent ihres Erlöses aus dem Kohlebergbau oder der Stromerzeugung aus Kohle erwirtschaften, sind nicht zulässig.
- Kapitalanlagen in Aktien oder Anleihen von Unternehmen, die mehr als 10 Prozent ihrer Einnahmen aus dem Abbau von Ölstanzen beziehen, sind nicht zulässig.
- Das Group Corporate Responsibility Committee (GCRC) bewertet und priorisiert sensible Themen. Es wurden Positionspapiere zu folgenden sensiblen Themen entwickelt: Ölsand, Fracking, Bergbau, Ölbohrungen in der Arktis sowie Investitionen in Agrarland. Investitionen in die genannten Bereiche werden durch die ERGO Life S.A. nicht getätigt.
- Kapitalanlagen in Staatsanleihen und Anleihen staatsnaher Organisationen von Ländern, die nach dem MSCI ESG Rating mit einem Rating von weniger als BBB bewertet wurden, sind nicht zulässig.

Die Erreichung dieser Anlageziele, insbesondere die ökologischen und sozialen Kriterien werden unter anderem quantitativ anhand eines internen Nachhaltigkeits-Reportings (Nachhaltigkeitsquote) gemessen. Die systematische Integration von ökologischen und sozialen Kriterien ist ein elementarer Bestandteil der Anlagestrategie.

Wie wird Governance berücksichtigt?

Die ERGO Life S.A. ist ein Unternehmen der ERGO Group, die zu Munich Re gehört. Die Gruppe ist einer der führenden Anbieter von Rückversicherung, Erstversicherung und versicherungsnahen Risikolösungen weltweit.

Die Gruppe und damit auch die ERGO Life S.A. setzt auf die Diskussion von ESG-Risiken und -Chancen mit den Unternehmen, in die sie investieren will bzw. in die sie bereits investiert hat. Gemeinsam mit anderen Unternehmen engagiert sich die Gruppe hierfür in der Climate Action 100+, einer der größten von Investoren geführten Engagement-Initiativen. Wenn der konzerneigene Vermögensverwalter MEAG das Stimmrecht stellvertretend auf Hauptversammlungen von investierten Unternehmen wahrnimmt, werden auch ESG-Kriterien berücksichtigt. Diesen Dialog will die Gruppe schrittweise ausbauen. Momentan liegt der Fokus auf einer Minderung der CO₂-Emissionen.

Weitere Informationen zur Engagement-Politik wird an den folgenden Stellen beschrieben:

https://www.ergo-life.com/fileadmin/user_upload/doc/08-2019/Offenlegungspflichten_ELSA_final_-_Stand_August_2019.pdf

Wird ein spezifischer Index als Referenz-Benchmark zur Feststellung der Nachhaltigkeit bestimmt?

Ein konkreter Index liegt nicht zugrunde. Die Beurteilung der einzelnen Kapitalanlagen bezieht allerdings die Informationen der genannten Indexanbieter ein.

Werden Derivate eingesetzt?

Es werden keine Derivate eingesetzt.

Wie werden nachhaltige Investitionen zu einem nachhaltigen Ziel beitragen und andere nachhaltige Investitionsziele während des Referenzzeitraums nicht wesentlich beeinträchtigen?

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen.

Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Wie werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Die wichtigsten relevanten nachteiligen Auswirkungen werden in die Investitionsentscheidung einbezogen. Durch Limitsysteme und Kontrollmechanismen wird sichergestellt, dass die Gewichtung einzelner Emittenten, Assets oder Märkte nicht zu stark kumuliert. Für die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken zieht die ERGO Life S.A. im Rahmen ihrer Anlagegrundsätze vor allem das MSCI ESG Nachhaltigkeitsratings heran.

Zusätzlich prüft unser Risikomanagementsystem laufend unsere Risikosituation, so dass bei besonderen Risikosituationen gegengesteuert werden kann.

Weitere Informationen zu möglichen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren und wie diese bei Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden, finden sie auf unserer Website im Internet unter:

<http://www.ergo-life.com/nachhaltigkeit>

Wie werden die ökologischen oder sozialen Merkmale bewertet?

Das Unternehmen MSCI bewertet und gewichtet Unternehmen und Branchen insbesondere im Hinblick auf die Förderung von ökologischen und sozialen Zielen und Standards. MSCI vergibt Ratings von AAA bis CCC, wobei AAA die Höchstbewertung darstellt.

Welche Datenquellen werden verwendet?

ERGO Life S.A. verwendet als Datenquelle für ESG Informationen MSCI ESG. MSCI ESG ist ein führender, international anerkannter Datenanbieter für nachhaltige Informationen.

Welche Methoden und Daten werden beachtet?

ERGO Life S.A. verwendet die Systematik von MSCI ESG. Hierzu verweisen wir auf ein Dokument dieses Anbieters, die in englischer Sprache von diesem veröffentlicht wurden. Das Dokument können Sie auf <http://www.msci.com> finden und [hier downloaden](#).